

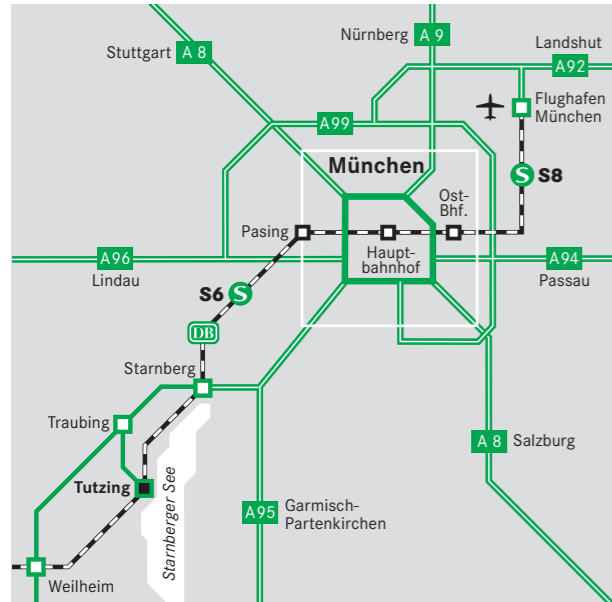
Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.



GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S6
ab München-Hbf.	09.32 Uhr	08.53Uhr
ab München-Pasing	09.39 Uhr	09.03 Uhr
an Tutzing	09.59 Uhr	09.36 Uhr
ab Tutzing	17.00 Uhr	17.04 Uhr
an Mchn.-Pasing	17.20 Uhr	17.37 Uhr
an München Hbf.	17.27 Uhr	17.47 Uhr

Tagungsnummer: 0622008

© Konzept und Gestaltung peilstöcker ■ design www.peilstoecker-design.de | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs

STIFTUNG SCHLOSS TUTZING

Evangelische Akademie Tutzing

Die im Januar 2007 von der Evangelischen Akademie ins Leben gerufene «Stiftung Schloss Tutzing» entwickelt sich erfolgreich. Mit den bislang eingegangenen Spendengeldern kann als erstes Projekt die Restaurierung des 300 Jahre alten Kavaliersgewölbes im Herbst dieses Jahres erfolgen. Der dann neu gestaltete historische Raum, in dem Seminare, Lesungen, kleinere Konzerte oder auch Familienfeiern stattfinden können, soll im Frühjahr 2009 der Öffentlichkeit übergeben werden.

GEZIELT SPENDEN

Ob kleinere oder größere Spenden – jeder Betrag trägt dazu bei, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu erhalten! Sie bekommen von uns eine Zuwendungsbestätigung gemäß §10b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt „Denkmalschutz im Schloss“ können Sie anfordern unter: Telefon (0 81 58) 251-121 E-Mail: greiner@ev-akademie-tutzing.de www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

GESUNDHEIT – UM WELCHEN PREIS?



27. bis 28. Oktober 2008 in Tutzing



Evangelische Akademie Tutzing

Gesundheit ist unverfügbar und damit letztlich unbezahlbar. Politisch diskutiert aber wird fast nur über Kosten und Preise. Unter dem Schlagwort „Kostenexplosion“ jagt seit Mitte der 1970er Jahre eine „Gesundheitsreform“ (anfangs sprach man noch ehrlicher von „Kostendämpfungsgesetzen“) die andere, und ein Ende dieser Kette ist nicht abzusehen.

In der allgemeinen Wertschätzung gilt Gesundheit als „das höchste Gut“. Die Folge ist, dass darauf bezogene Erwartungen und Ansprüche ins Grenzenlose tendieren. Ein wachsendes medizinisches Angebot kommt dem entgegen und weckt immer neue Begehrlichkeiten. Vielerlei andere, nicht zuletzt wirtschaftliche Interessen wirken zusätzlich verstärkend. Die finanziellen Ressourcen aber bleiben begrenzt, und so öffnet sich die Schere zwischen medizinisch-technisch Machbarem (von im Sinne des „höchsten Gutes“ Wünschbarem gar nicht zu reden) und Bezahlbarem stetig weiter.

Politikerinnen und Politiker wecken oder erhalten noch immer die Illusion, dieses Problem ließe sich durch weitere Kostendämpfungen und -verlagerungen lösen. Jenseits von Wählerbesänftigungsinteressen kommt man jedoch an der Einsicht nicht vorbei, dass nach Ausschöpfung aller Rationalisierungsreserven – und solche sind im deutschen Gesundheitswesen zweifellos noch vorhanden – weitere Leistungseinschränkungen unvermeidlich sein werden. Doch über die Frage, welche medizinischen Leistungen wann und für wen erbracht werden können und sollen und welche wann und für wen nicht (mehr), wird bisher nicht offen (und schon gar nicht öffentlich) verhandelt. Entsprechende Entscheidungen werden, z.B. durch Budgetvorgaben, stillschweigend den Ärztinnen und Ärzten am Krankenbett oder in der ambulanten Praxis aufgebürdet, manchmal auch von Klinikverwaltungen direkt oder indirekt vorgegeben. Notwendig aber wäre ein offener gesellschaftlicher und politischer Diskurs, der zu gemeinsam getragenen Vorgaben für Prioritäten und Nachrangigkeiten im Gesundheitswesen führt. Unverzichtbarer Bestandteil eines solchen Diskurses muss eine möglichst breite Wertediskussion sein, die sich auch der Grundfrage stellt: Was ist überhaupt Gesundheit und welche Priorität geben wir ihr – in der Gesellschaft und jeweils persönlich?

Zu einer solchen, auch grundsätzliche Wertfragen aufnehmenden Diskussion über die Gestaltung unseres Gesundheitswesens anzuregen, ist Ziel dieser Tagung. Wir laden alle Interessierten herzlich nach Tutzing ein.

Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing

PD Dr. Heiner Aldebert, Koordinationsstelle Medizinethik der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Die Tagung ist für das „Fortbildungszertifikat“ der Bayerischen Landesärztekammer anrechenbar: 1. Tag 8 Punkte, 2. Tag 7 Punkte.

PROGRAMM

Montag, 27. Oktober 2008

- ab 9.00 Uhr Anreise
- 10.30 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkafee/Tee
- 11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Heiner Aldebert, Koordinationsstelle Medizinethik der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
- 11.15 Uhr **Gesundheit ist unbezahlbar, aber Dienste und Produkte haben ihren Preis**
Gesundheitspolitik zwischen Erwartungen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten
Prof. Dr. med., Dr. rer.pol. Karlheinz Wehkamp, Department Gesundheitswissenschaften, Fakultät Life Sciences, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **„Alle haben das gleiche Recht auf bestmögliche Versorgung.“**
Ansprüche und Realitäten in der Praxis

einführender Vortrag:
Sibylle Herbert, Journalistin und Buchautorin, Köln

anschließend Podiumsgespräch mit:
- **Sibylle Herbert**, s.o.
- **Xaver Frauenknecht**, Vorstand Sozialstiftung Bamberg
- **Reiner Glasmacher**, stv. Hauptabteilungsleiter Bereich Leistungen, Verträge und Pflege, BARMER Hauptverwaltung, Wuppertal
- **Dr. Max Kaplan**, Facharzt für Allgemeinmedizin, Pfaffenhausen, Vizepräsident der Landesärztekammer Bayern
- **PD Dr. Michael A. Weber**, Chefarzt Innere Medizin I, Klinikum Dachau, Vizepräsident des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte (VLK)
- 16.00 Uhr Stehkafee/Tee
- 16.30 Uhr **Verteilung knapper Ressourcen – Was ist gerecht?**
Prof. Dr. Peter Dabrock, Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Marburg
Prof. Dr. Hartmut Kliemt, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt/Main
- 18.15 Uhr Abendessen

- 19.30 Uhr **Gesundheit und soziale Verantwortung**
Mitmenschlichkeit als Grundwert zur Gestaltung des Gesundheitssystems
Dr. Ellis Huber, Institut für Public Health, Universität Heidelberg-Mannheim

- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Salons des Schlosses

Dienstag, 28. Oktober 2008

- 08.00 Uhr **Morgenandacht**
in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Gesundheit – das höchste Gut?**
Ist ohne Gesundheit alles nichts?
Prof. Dr. Hans Grewel, Evangelische Theologie, Universität Dortmund
- 10.30 Uhr Stehkafee/Tee
- 11.00 Uhr **Rationierung unvermeidlich – aber wie?**
Prof. Dr. med., Dr. phil. Eckhard Nagel, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Wie soll es weitergehen?**
Aufgaben und Perspektiven für die Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich

Impulsvortrag:
Mag. Georg Ziniel, Büro der Landeshauptfrau des Landes Salzburg, Ressort Krankenanstalten, Landeskliniken, Gemeinde- und Fondsspitäler, Salzburg

anschließend Podiumsgespräch mit:
- **Dr. Michael H. Freitag**, MPH, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth
- **Dr. Ellis Huber**, siehe oben
- **Prof. Dr. Karlheinz Wehkamp**, siehe oben
- **Mag. Georg Ziniel**, siehe oben
- 16.30 Uhr Ende der Tagung

TAGUNGSLEITUNG

*Dr. Christoph Meier
Dr. Heiner Aldebert*

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch
Telefon (0 81 58) 251-125; Telefax (0 81 58) 99 64 24
E-Mail: brosch@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2008.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 20. Oktober 2008** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE


für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag*	€ 50.-	€ 25.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 86.-	€ 43.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 66.-	€ 33.-
Verpflegung	€ 36.-	€ 18.-

(ohne Übernachtung/Frühstück)

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Wir danken der  für freundliche Unterstützung.

Die  Bundeszentrale für politische Bildung hat einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

*) Schloss€uro
Im Teilnahmebeitrag sind 5.-€ für die STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen.

Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.